

Förderbescheid für »Centrum für Intelligentes Bauen«

Weimar wird als Bauforschungs-Standort weiter ausgebaut

(uk) In Weimar entsteht ein »Centrum für Intelligentes Bauen«. Das Thüringer Wirtschaftsministerium unterstützt den Bau der Einrichtung mit 7,2 Mio. Euro aus EFRE-Mitteln, dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung. Den Zuwendungsbescheid übergab Thüringens Wirtschaftsminister Jürgen Reinholz am 30. November 2005 während seines Besuchs an der Bauhaus-Universität an den künftigen Bauherren und Betreiber, die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT).

Durch das Centrum für Intelligentes Bauen (CIB) werde der Bauforschungs-Standort Weimar deutlich gestärkt, sagte Reinholz: »Das CIB soll ein Kompetenzzentrum für innovative Bautechnologien werden.«

Künftige Arbeitsschwerpunkte des CIB Weimar liegen in den Bereichen Bautechnologien (z.B. Baustoffentwicklung, Bauteile-Vorfertigung), Bauorganisation (Baulogistik auf der Baustelle) und Informationstechnologien (z.B. Entwicklung internetbasierter Bauprojekt-Managementsysteme, Facility-Management). Das CIB soll Grundlagen- und industrienahe Forschung zusammenführen, Existenzgründer und Jungunternehmen aus der Bauwirtschaft unterstützen und die Kooperation zwischen den in Weimar und Thüringen ansässigen Forschungseinrich-

tungen und Industriedienstleistern aus dem Bereich des Bauwesens verbessern. Vor allem die Bauhaus-Universität zählt bereits jetzt zu diesen Einrichtungen mit dem Sonderforschungsbereich »Werkstoffe und Konstruktionen für die Revitalisierung von Bauwerken«, der Materialforschungs- und -prüfanstalt Weimar (MFPA) und dem F.A. Finger-Institut für Baustoffkunde (FIB).

Mit dem geplanten Neubau in der Coudraystraße erfährt der für die Bauhaus-Universität Weimar wichtige Standort inhaltliche Abrundung und bauliche Aufwertung zugleich.

Städtebaulich ist die Bebauung der jetzt als Parkplatz genutzten Fläche für die Stadt Weimar als Glücksfall zu bezeichnen.

Das künftige CIB besteht aus einem Forschungs- und Bürogebäude, Versuchshallen sowie Lager- und Archivflächen. Insgesamt stehen 600 m² Bürofläche, 850 m² Werkstätten und Laborräume und zwei 300 m² Versuchsfläche zur Verfügung. Die Versuchshallen, die z.B. Klimaprüfkammern und geotechnische Versuchsvorrichtungen umfassen, dienen Forschungsarbeiten an größeren Bauteilen. Dazu sind u.a. Kranbahnen und unterschiedliche Hallenhöhen erforderlich.

Die Bauarbeiten zur Errichtung des CIB beginnen in diesem Jahr und müssen bis Ende 2007 abgeschlossen werden. Die

Gesamtkosten belaufen sich auf rund 8 Mio. Euro. Erste Nutzer stehen mit der MFPA und der Versuchstechnischen Einrichtung (VTE) der Bauhaus-Universität bereits fest.

Mit der Entscheidung für das CIB sind die seit Jahren andauernden Bemühungen der Universitätsleitung zur Bebauung des Standortes in unmittelbarer Nähe zu unseren vorhandenen Einrichtungen belohnt worden.



Wirtschaftsminister Reinholz übergab Förderbescheid für »Centrum für Intelligentes Bauen« (CIB).



Die Pressekonferenz zum Start des Bauvorhaben CIB.



Schon Ende 2007 soll das CIB in der Coudraystraße errichtet sein. Fotos: Alexander Burzik